Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Köniz
Kirchenkreis Mitte

Protokoll
Kirchenkreisversammlung
Kirchenkreis Mitte

Sonntag, 11. Oktober 2020
um 11 Uhr im Ritterhuus Köniz
anschliessend an den Gottesdienst

Anwesend

Vorsitz	Martin Michel Versammlungsleiter
Protokoll	Sonja Murri
Anwesend	18 stimmberechtigte Kirchenmitglieder (absolutes Mehr 10) 4 nicht stimmberechtigte Gäste
Entschuldigt:	Monique Gerber, Jürg-Sven Scheidegger, Heidi Wipf
Stimmenzähler	Ruedi Krähenbühl

Traktanden

1. Begrüssung

Martin Michel begrüsst alle Anwesenden zur diesjährigen Versammlung des Kirchenkreises Mitte und gibt die Entschuldigungen bekannt.

Die Kreisversammlung war ordnungsgemäss und fristgerecht im Anzeiger Region Bern vom 9. September 2020, in der Oktoberausgabe von „reformiert.köniz“ sowie auf der kirchgemeindeeigenen Homepage publiziert.

Der Vorsitzende erklärt die Stimmrechtsregelung: Antrags- und stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten im Kirchenkreis Mitte wohnhaften Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören. Das Stimmrecht wurde eingangs anhand des Stimmregisterauszugs kontrolliert.

2. Wahl Stimmenzähler

Ruedi Krähenbühl wird als Stimmenzähler gewählt und zählt 18 stimmberechtigte Personen sowie vier anwesende Gäste.

3. Protokoll der Kirchenkreisversammlung vom 17. November 2019 - Genehmigung

Das Protokoll der letztjährigen Kirchenkreisversammlung vom 17. November 2019 war auf der Homepage www.koeniz.ch aufgeschaltet und wurde während den vergangenen 30 Tagen an den drei Standorten, Murrihuus Schliern, Kirche Köniz und Thomaskirche Liebefeld, zur Einsichtnahme aufgelegt. Es wird nicht verlesen.

Die Anwesenden genehmigen ohne Einwände und mit Dank an die Verfasserin das genannte Protokoll.

4. Jahresbericht aus dem Kirchenkreis Mitte, Kenntnisnahme

Matthias Frey erklärt, der Jahresbericht komme dieses Jahr nicht vom Präsidenten, sondern von ihm als Vizepräsidenten und orientiert über den Wegzug von Peter Lerch. An dieser Stelle verdankt Matthias Frey die Verdienste von Peter Lerch in Absenzia und sein unermüdliches Wirken. Unter seiner Ägide wuchs der Kreis Mitte zu einem gut funktionierenden Kreis zusammen. Als Präsident leistete Peter Lerch in den letzten vier Jahren einen wesentlichen Beitrag dazu.

Der Kreis Mitte ist jedoch noch immer in einem Prozess. Ein Fokus liegt stets auf der Anpassung der Strukturen mit dem Ziel, die Arbeit und das grosse Engagement der Mitarbeitenden, Freiwilligen und Behördenmitglieder zu erleichtern. In Anbetracht der Wichtigkeit von klaren Zuständigkeiten, erarbeitete die Kreiskommission ein Organigramm, das auf der Homepage einsehbar ist.

Matthias Frey hebt die digitale Kommunikation hervor. Einer aktuellen Studie von Pro Senectute zufolge nutzen nebst der jungen Generation auch immer mehr ältere Menschen die digitalen Kommunikationstechnologien. Bereits 81% der über 65jährigen Personen erfreuen sich eines Smartphones und Laptops. Näheres siehe Bericht aus der Administration auf der Homepage.

Der Kirchenkreis Mitte ist in der digitalen Welt besonders aktiv: Schon länger präsentiert er sich auf der Homepage und auf Facebook, heuer gesellten sich Instagram und der Blog kirchejetzt.ch dazu. Letzterer entstand aus einer coronabedingten Not und bleibt nun als digitaler Service spirituell mit sporadischen Beiträgen bestehen. Matthias Frey dankt den Initianten dieses Blogs sowie allen, die ihn mit Artikeln «füttern».

Auch die Kirchenmusik geht digital, das vielfältige Musikprogramm ist auf www.kirchenmusik-koenizmitte.ch abrufbar. Der Präsident ad interim verweist auf die epochale personelle Veränderung in diesem Bereich: Andreas Marti wurde nach 46 (!) Jahren in der Kirchgemeinde Köniz Ende 2019 pensioniert und Matthias Frey dankt dem ehemaligen Kirchenmusiker hier nochmals für sein grosses Engagement zugunsten der Musik im Kreis Mitte.

Seit 1. Januar 2020 konnte mit Elie Jolliet eine Kapazität als alleiniger Kirchenmusiker verpflichtet werden. Die damit einhergehenden Neuerungen fielen leider Corona zum Opfer. Will heissen, erste im Grundlagenpapier «Kirchenmusikkonzept 2020» erarbeitete Änderungen konnten (noch) nicht umgesetzt werden. So ist z.B. die Chorarbeit erschwert: Singen tut zwar gut, ist aber zurzeit gefährlich. Der Lockdown im Frühling bot jedoch auch Chancen. So fanden wöchentliche Orgelkonzerte als Livestreams statt, die weltweit gehört und kommentiert wurden.

Matthias Frey erklärt, dass in allen Bereichen des kirchlichen Lebens im Kreis Mitte das Motto «lieber etwas eingeschränkt als abgesagt» gilt. Er resümiert drei Phasen im Berichtsjahr:
Die erste Phase der Normalität mit Weihnachtsfeiern, Freiwilligen-Dankesfesten und zahlreichen weiteren Anlässen.
Die zweite Phase des Lockdowns, in welcher ein wesentlicher Teil dessen, was Kirche ausmacht – nämlich persönliche Kontakte, Gemeinschaft, kirchlicher Unterricht und alle Konfirmationen – nicht mehr möglich war, bzw. abgesagt werden musste, war sehr schwierig.
In dieser Zeit hatte das Telefon Hochkonjunktur, Kontakte und Seelsorge wurden auf diesem Weg gepflegt. Die Mitarbeitenden verschickten diverse Hefte mit einer CD und schufen neue digitale Angebote.
Seit nach den Sommerferien herrscht die dritte Phase. Ganz nach dem Motto «lieber etwas eingeschränkt als abgesagt» finden einzelne Anlässe unter Einhaltung von entsprechenden Schutzkonzepten und teilweise mit Einschränkungen statt, z.B. der Grillabend vom 12. August 2020. Matthias Frey zeigt Fotos vom genannten Anlass, aber auch von der Jubilarenfeier und vom Kinder-Sommerlager in Wengen.

Der Präsident ad interim dankt allen Mitarbeitenden im Kreis Mitte für ihren grossen Einsatz und ihre Kreativität in dieser schwierigen Zeit. Das Corona-Regime war und ist für alle mit einem beträchtlichen Mehraufwand verbunden und die Planungsunsicherheit ist belastend.

Der Blick in die Zukunft zeigt, dass die Situation angesichts der finanziellen Lage der Kirchgemeinde jedoch nicht einfacher wird und in den nächsten Jahren das Fällen von schwierigen Entscheiden abverlangt.
Für den Frühling 2021 plant der Kreis Mitte eine Retraite, an welcher die möglichen künftigen Nutzungen der Liegenschaften sowie die Konsequenzen für das kirchliche Leben zur Sprache kommen.

Im vergangenen Jahr verzeichnete der Kreis Mitte einige personelle Wechsel:
Nebst dem Wegzug von Peter Lerch, der Pensionierung von Andreas Marti verliess zudem Pfarrer Lorenz Hänni die Kirchgemeinde. Seine Stellenprozente wurden auf die restlichen Pfarrpersonen im Kreis Mitte aufgeteilt. Auch Katechetin Maja Werthmüller trat in den Ruhestand und ihre Nachfolge heisst Sibylle Helfer. Ebenfalls nicht mehr im Kreis Mitte tätig ist die KUW-Mitarbeiterin Bianca Käser.

Zusätzlich pensioniert worden ist Amir Gharatchedaghi. Für ihn übernahmen die soialdiakonischen Mitarbeitenden Britta Hildebrandt, Maria Keller Stähli und Jasmin Altermatt ein höheres Pensum. Weil Letztere zurzeit im Mutterschaftsurlaub weilt, ist Amir Gharatchedaghi als Stellvetreter für diese Zeit doch wieder im Murrihuus anzutreffen.

Béatrice Müller kündigte ihre Stelle als Sozialdiakonin, bleibt aber dem Kreis Mitte als Pfarrerin erhalten. Vera Bonafini beendete ihr Vikariat und arbeitet nun als Pfarrerin in der benachbarten Friedenskirche. Per Ende Jahr gibt auch das Hauswartpaar Beat und Madlen Liechti seine Tätigkeit im Ritterhuus in Köniz auf.

Matthias Frey dankt allen den Kreis Mitte verlassenden Mitarbeitenden für ihre grosse Arbeit und begrüsst herzlich das neue Teammitglied Sibylle Helfer.

Auch die Kreiskommission verzeichnet zwei Rücktritte: Suzanne Zahnd und Hans Peter Michel geben ihr Amt altershalber auf Ende Jahr ab. Matthias Frey würdigt Suzanne Zahnds Wirken als Finanzverantwortliche im Kreis sowie Hans Peter Michels Leitung des Ressorts Personal, anfangs noch ohne Unterstützung des Teamleiters. Beide betreuten ihre Ressorts umsichtig und mit grosser Professionalität. Matthias Frey dankt den beiden für ihren unermüdlichen Einsatz im Gremium und wünscht ihnen alles Gute.

Abschliessend erwähnt der Präsident ad interim, die Kreiskommission sei für die nächste Legislatur ab Januar 2021 noch nicht vollzählig, jedoch handlungsfähig und versprüht Zuversicht, die fehlenden Sitze bald füllen zu können.

Es gibt keine Fragen zum vorgetragenen Jahresbericht.

5. Gesamterneuerungswahlen für die Legislatur 2021 - 2024

<u>- Mitglieder in die Kreiskommission Mitte</u>
Der Versammlungsleiter schlägt vor, die bestehenden Mitglieder in globo zu wählen sowie die Neuwahl separat abzuhandeln.
Es opponiert niemand und Martin Michel verliest die Namen der wieder zu wählenden Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge vor:
Robert Bürk / Matthias Frey / Monique Gerber / Jost Kutter / Beat Müller / Theo Rickenbacher.
Sie werden alle einstimmig in die Kreiskommission Mitte wiedergewählt.

Monika Kohli stellt sich für die Wahl in die Kreiskommission Mitte zur Verfügung und präsentiert sich kurz: Sie wohnt seit acht Jahren in Köniz, ist verheiratet, hat drei Kinder und ist seit einem Jahr als Lehrerin in der Schule Schliern tätig. Dem früheren Engagement in der Freikirche liegt ein bewusster Entscheid zugrunde, zur Landeskirche zurückzukehren. Monika Kohli freut sich, sich im Kirchenkreis Mitte einzubringen.

Es gibt keine Fragen an die Kandidatin. Monika Kohli wird einstimmig in die Kreiskommission Mitte gewählt.

- Leiterin oder Leiter der Kirchenkreisversammlung
Martin Michel stellt sich erneut als Leiter der Kirchenkreisversammlung zur Disposition. Matthias Frey übernimmt das Wort. Es gibt keine Gegenkandidaturen und Martin Michel wird einstimmig für genanntes Amt wiedergewählt.

- Stellvertretung der Leiter/des Leiters der Kirchenkreisversammlung
Diese Position ist seit längerem vakant und bleibt es mangels Bewerbungen weiterhin. Bei Interesse melde man sich gern bei Vertretern der Kreiskommission Mitte.

6. Nomination Kandidaten/Kandidatinnen für den Kirchgemeinderat (Legislatur 2021 – 2024)

Dem Kirchenkreis Mitte stehen zwei Sitze im Kirchgemeinderat zu. Der bisherige Vertreter Beat Müller stellt sich für die Wiederwahl zur Verfügung. Für eine Neuwahl in dieses Gremium schlägt die Kreiskommission Mitte Theo Rickenbacher vor.

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen zu diesen beiden Kandidaturen.

Mit 16 Stimmen nominiert die Versammlung sowohl Beat Müller als auch Theo Rickenbacher unisono (die Herren stimmen nicht für sich selbst) für die Wahl in den Kirchgemeinderat.

7. Varia

Es erfolgen keine Anliegen oder Fragen seitens Gemeindegliedern.

Matthias Frey informiert über die Reduktion des Kirchgemeinderatssitzes vom Kreis Mitte und teilt den Rücktritt von Ruedi Krähenbühl mit.

Zum Schluss überreicht Matthias Frey Blumensträusse:
Den beiden zurücktretenden Kreiskommissionsmitgliedern Suzanne Zahnd und Hans Peter Michel zum Abschied, dem neugewählten Mitglied Monika Kohli zur offiziellen Begrüssung.

Martin Michel dankt allen fürs Kommen und schliesst die Kreisversammlung um 12 Uhr.

Der Versammlungsleiter	Die Protokollführerin
Martin Michel	Sonja Murri